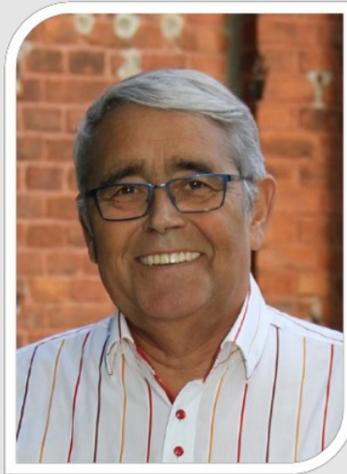


## Gelbe Tonne für Wadern

Immer mehr Kommunen in Deutschland haben in den vergangenen Jahren den Beschluss gefasst, sich von den „Gelben Säcken“ zu verabschieden und diese durch die „Gelbe Tonne“ zu ersetzen. Dies hatten wir auch in Wadern erneut zum Gegenstand der Diskussion gemacht und das mit Erfolg. Wie der Entsorgungsverband Saar berichtet hat, kommt die Gelbe Tonne nunmehr im kommenden Jahr.



Seit Jahren machen wir uns für die Reduktion von Plastikmüll stark. In den kommenden Monaten möchten wir das Thema Müllvermeidung und Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen erneut in den Stadtrat einbringen und dort weiter vorantreiben. Denn es ist unserer Meinung nach unerträglich zu sehen, wie oft Müll in unserer Stadt einfach wild irgendwo abgelegt wird. Dies gilt es durch geeignete Maßnahmen zu bekämpfen.



Stephan Regert

## Mountainbikestrecken in Wadern

Das Angebot an Radwegen in unserer Stadt ist groß und deckt den Bedarf vieler Radsportfreunde ab. Jedoch wird seit Jahren auch eine Nachfrage nach neuen unbefestigten Strecken, fernab der gewohnten Radwege, an uns herangetragen. Daher haben wir uns bereits 2016 per Antrag an den Stadtrat gewandt und für die Einrichtung festausgewiesener Crossrad-Strecken stark gemacht. Mit einer Crossrad-Strecke ist eine Radstrecke für Mountainbikes, Trekking- oder Crossräder gemeint, die sich abseits von den gewohnten befestigten, relativ ebenen Fahrradwegen befindet.

Mit einer festausgewiesenen Crossrad-Strecke in Wadern bietet man einerseits den Anhängern dieser Radsportvariante eine hervorragende Möglichkeit, ihrem Hobby nachzugehen und vermeidet andererseits negative Folgen für Mensch und Umwelt, die bei wildem Crossfahren auf dafür nicht vorgesehenen Strecken entstehen können. Ob nur für einzelne Fahrten oder Crossrad-Wettbewerbe, das Ganze besitzt, wenn wir es richtig umsetzen, durchaus Potential, um Anhänger dieses Sporterlebnisses auch von Außerhalb nach Wadern zu locken. Dieses Potential sollten wir nutzen zur Freude der Radfreunde und der heimischen Gastronomie.

Es freut uns, dass der Stadtrat die Verwaltung nunmehr mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Etablierung des Mountainbikesports in Wadern beauftragt hat. Unser Dank gilt auch der Stadtverwaltung, die das Thema unseres Antrages stets weiterverfolgt hat.

## Fraktion vor Ort

Wer Fragen zu unserer Arbeit oder Ideen für seinen Stadtteil bzw. unsere Stadt hat, kann uns gerne über Facebook kontaktieren oder aber auch unsere Mitglieder direkt vor Ort ansprechen. Weitere Informationen über die Arbeit der CDU Fraktion im Waderner Stadtrat finden sich online unter [cduwadern.de](http://cduwadern.de) und [facebook.com/CDUWadern](https://facebook.com/CDUWadern).



V.i.S.d.P.: CDU Fraktion im Waderner Stadtrat | Wolfgang Maring | In der Mühlengasse 6 | 66687 Wadern

# CDU Fraktion

im Stadtrat Wadern informiert



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Wadern,

2020 ist kein Jahr wie jedes andere, es ist allem voran geprägt durch die Coronapandemie, die uns alle auf unterschiedlichste Weise betroffen hat und es auch bis heute noch tut. Wir hoffen, dass Sie bisher beruflich wie privat gut durch die Krise gekommen sind. Politisch hat sich 2020 ebenfalls so einiges getan. Wir wollen kurz Bilanz über die Arbeit der Fraktion der Christlich Demokratischen Union (CDU) im Waderner Stadtrat in den letzten Monaten ziehen sowie über aktuelle Projekte der Fraktion berichten.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund

Ihr Wolfgang Maring

## Qualitativ hochwertiger Bildungsstandort

Als CDU-Fraktion ist für uns ganz klar: Qualitativ hochwertige Bildung kann nur an modernen und bestmöglichen Standorten gewährleistet werden. Und das fängt schon bei den Kitas und Krippen an. Stadt, Kirche und freie Träger bieten in unseren Hochwaldörfern ein dezentrales, vielfältiges und breites Angebot, das wir auch in Zukunft stärken und ausbauen wollen. So unterstützen wir den Neubau der Kita in Noswendel sowie in Morscholz für die beiden nördlichen Stadtteile Morscholz und Steinberg. Dort müssen vor allem zusätzliche Krippenplätze entstehen, um auch hier für die Eltern ein zeitgemäßes Angebot sicherzustellen. Weiterhin müssen auch die qualitätsverbessernden Maßnahmen an den anderen Standorten weiter im Fokus stehen. Auch die Übergangskita im „Alten Wasserwerk“ in Dagstuhl fand unsere Unterstützung. Hier wurden auf die Schnelle 40 weitere dringend benötigte Kitaplätze geschaffen. Denn der Übergang von Krippe zur Kita und dann in die Schule muss „aus einem Guss“ sein und sollte daher ohne Standortwechsel möglich sein. Wie wichtig dies ist, hat uns Corona deutlich vor Augen geführt.

Gerade diese Krise hat wieder gezeigt, wie wichtig eine adäquate digitale Ausstattung der Schulen ist. Deshalb unterstützen wir aktiv den Vorschlag der CDU Fraktion im Saarländischen Landtag um ihren bildungspolitischen Sprecher Frank Wagner, Tablets als weitere Möglichkeit des Unterrichtens einzubringen.

Dem Plan, die Grundschulen der Stadt Wadern zu zentralisieren, erteilen wir eine klare Absage. Für uns ist es wichtig, dass unsere Kinder wohnortnah in die Schule gehen können. Daher gilt es, die jetzigen Standorte zu sichern und auszubauen. Auch stehen wir als CDU Fraktion in Bezug auf die Nachmittagsbetreuung für die Wahlfreiheit der Eltern. Das Konzept der Freiwilligen Ganztagschule bietet allen Familien die Möglichkeit, die für ihre jeweilige Familiensituation passende Betreuungsform und -dauer zu wählen. Bildung ist ein essenzieller Bestandteil der Zukunft unserer Kinder. Daher ist es für uns wichtig, dass dieser Themenbereich im Haushalt der Stadt Wadern auch den Stellenwert bekommt, den er verdient.



Alina Körner



Christian Koch

## Infrastruktur für Elektrofahrzeuge

Wir begrüßen es, dass die Bundesregierung den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge weiter beschleunigen und auch Wasserstoff als alternative Antriebstechnologie vorantreiben will. Um elektrisch angetriebene Fahrzeuge, egal ob mit Batterie oder Brennstoffzelle, als Alternative zu Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor zu etablieren, reicht deren finanzielle Förderung alleine jedoch kaum aus, es muss schnellstmöglich auch die dafür notwendige Lade- bzw. Tankstelleninfrastruktur geschaffen werden.

Die CDU in Wadern möchte die Hochwaldstadt im Bereich Elektromobilität voranbringen. Unser Ziel ist es, bis zum Jahresende ein Konzept vorliegen zu haben, wie man den Ausbau der Infrastruktur an öffentlich zugänglichen Ladesäulen für Elektrofahrzeuge in der gesamten Stadt weiter vorantreiben kann. In das Konzept sollen auch die Bürger und Unternehmen vor Ort mit eingebunden werden. Neben größeren Ladestationen für PKW sehen wir gerade auch Potential für die Einrichtung von öffentlich zugänglichen Ladestationen für E-Bikes und Campingmobile an den touristischen Hotspots unserer Stadt. Handlungsbedarf sehen wir auch beim Aufbau eines flächendeckenden Netzes von öffentlich zugänglichen Wasserstofftankstellen im Saarland und fordern hier die Vorlage eines entsprechenden Ausbauplanes von der Landesregierung.

Gerade mit Hinblick auf das nunmehr beschlossene Konjunkturprogramm der Bundesregierung sehen wir gute Chancen, die Lade- bzw. Tankinfrastruktur für Elektro- und Wasserstofffahrzeuge über Zuwendungen finanzieren zu können.

## Ausbau der erneuerbaren Energien in Wadern

Bundes- und Landesregierung treiben den Ausbau von Photovoltaikanlagen voran. Mit den nunmehr verabschiedeten Konjunkturpaketen wurden neue Möglichkeiten zur Förderung von Solarstrom geschaffen.

Als Kommune sollten wir die Vorteile der sauberen Stromerzeugung nutzen. Neben dem wichtigen Umweltaspekt erwirtschafteten Photovoltaikanlagen zusätzliche Einnahmen, welche am Ende unseren Bürgern zugutekommen. Wir wollen zeitnah im Stadtrat klären, welche öffentlichen Gebäude der Stadt Wadern für die Installation von Photovoltaik-Dachanlagen in Frage kommen. Aus unserer Sicht bestehen hier einige Möglichkeiten, um mit der Errichtung von PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden etwas für die Umwelt zu tun und gleichzeitig den Haushalt aufzubessern. Für Dachanlagen müssen keine neuen Flächen erschlossen bzw. bebaut werden, was einen klaren Vorteil gegenüber Freiflächenanlagen darstellt.



Die größeren Freiflächenanlagen erzeugen aber deutlich mehr nachhaltigen Strom. Bei der Standortfrage müssen jedoch die Bürger von Anfang an mit eingebunden werden. So bin ich zuversichtlich, dass auch in Noswendel ein neuer Anlauf genommen wird und wir gemeinsam einen geeigneten Standort für eine PV-Freiflächenanlage finden werden. Wir müssen das Potential von Photovoltaikanlagen in unserer Stadt noch besser nutzen.



Erik Rau



Günter Möcks

## Gesundheitsversorgung in Wadern

Das Ringen um eine gute Gesundheitsversorgung in Wadern beschäftigt die Menschen vor Ort weiterhin. Wir brauchen dringend ein tragfähiges Konzept der Gesundheitsversorgung in Wadern. Nach vielen Vorschlägen und fortwährenden Diskussionen sieht die CDU Fraktion im Waderner Stadtrat das Konzept der Saarland-Heilstätten GmbH (SHG) für einen Medizin-Campus in Wadern als am sinnvollsten von den bisher vorgelegten Konzepten und auch als realisierbar an. Wir unterstützen die Vorschläge der SHG Merzig, sowohl für ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ/Medizin-Campus) als auch für eine vernünftige stationäre Lösung, um die Menschen im Hochwald dauerhaft zu versorgen.

Das Konzept sieht unter anderem 70 Betten für Schlaganfallpatienten und 10 Betten für die innere Medizin, sowie ein angeschlossenes MVZ vor. Wir haben dann eine Akutversorgung und mit den angeschlossenen Praxen neben kurzen Wegen für die Patientinnen und Patienten auch effiziente Arbeitsabläufe für die Ärzte und Mitarbeiter. Kurze Wege bedeuten auch, wichtige Diagnostik mittels CT, Röntgen, Ultraschall oder EKG an einem Ort vorzufinden.

Seit 2017 setzen wir uns für den Aufbau eines MVZ / Gesundheits-Campus als Ergänzung eines stationären Angebots ein. Mit dieser Lösung kann einer bestehenden und sich weiter verschärfenden Unterversorgung im ambulanten Bereich entgegengewirkt werden. Bis zum Bau der Nordsaarlandklinik in Wadern würde ein solches Zentrum ein ambulantes Versorgungsangebot schaffen, welches später die stationäre Versorgung ergänzen kann. Und anders als bei der Nordsaarlandklinik kann die Stadt Wadern auf die Errichtung eines MVZ direkt Einfluss nehmen.



Dem drohenden Ärztemangel auf dem Land kann durch die Gründung eines MVZ entgegengewirkt werden. Es entspricht in seiner arbeitsteiligen Struktur den Wünschen vieler junger Ärztinnen und Ärzte nach einer Tätigkeit in einem Angestelltenverhältnis mit geregelten und flexiblen Arbeitszeitmodellen einerseits und dem kollegialen Austausch zwischen Ärzten unterschiedlicher Fachrichtungen andererseits. Die Chance, Ärzte für die Versorgung auf dem Land zu gewinnen, wird damit größer. Dass Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen an einem Standort zusammenarbeiten ist von zentralem Nutzen, insbesondere für ältere Patienten, da ihnen lange Wege erspart bleiben.



Wir präferieren ein MVZ, um die medizinische Grundversorgung zu sichern und medizinische Leistungen rund um die Uhr zu gewährleisten. Hierzu gehört die Sicherung der Notfallversorgung ebenso wie eine Schlaganfallversorgung für unsere Region. Mit dem Ausbau der Rettungswache sind wir hier auf dem richtigen Weg. Ergänzt werden muss das Angebot durch telemedizinische Projekte und die Zusammenarbeit mit geeigneten Krankenhäusern, die entsprechende kardiologische und neurologische Angebote vorhalten.